

Altstadtlauf trotz(t) der Corona-Krise

Buxtehuder Lauffevent in einem neuen Format

Von Jan Bröhan

LANDKREIS. Auch wenn Großveranstaltungen bis Ende Oktober verboten sind, wird der 16. Buxtehuder Altstadtlauf Anfang September stattfinden. „Wir laufen trotzdem“ ist das Motto dieses Laufes, der in einer neuen Form organisiert wird. Als ein Lauffevent von Sonntag bis Sonntag mit fast allen Zutaten, die die Starter in Buxtehude bisher erwarten konnten.

Seit Wochen wird hinter den Kulissen an einer Form gebastelt, die einerseits den Corona-Auflagen Rechnung trägt, andererseits aber die Läufer und Walker auf die Strecke bringt. Dies gilt bundesweit für viele Veranstalter, die den Sport unter Corona-Bedingungen retten wollen. Weit verbreitet ist das Modell, an dem geplanten Veranstaltungstag zum Laufen zu animieren und jeden Sportler einzeln auf irgendeine Strecke zu schicken. Damit entfällt aber jedes Gemeinschaftserlebnis, sagt Wolfgang Stephan von TAGEBLATT Event als Veranstalter. Deshalb werde Buxtehude einen anderen Weg einschlagen, der bisher in der Lauf-Szene einmalig ist – ohne eine Großveranstaltung zu sein.

In den vergangenen Jahren starteten beim Buxtehuder Altstadtlauf rund 2000 Teilnehmer, in den einzelnen Wettbewerben bis zu 500 auf einmal. „Dass das

in diesem Jahr nicht möglich ist, war schnell klar“, sagt Stephan. Gleichzeitig allerdings habe es aus dem Kreis der Sponsoren den Wunsch gegeben, den Lauf in irgendeiner Form auch 2020 zu veranstalten.

Das Ergebnis ist jetzt eine Veranstaltung über sieben Tage: von Sonntag, 30. August, bis Sonntag, 6. September.

Gelaufen wird auf dem bekannten 5-km-Rundkurs durch die Innenstadt ins Wohngebiet Königsdamm und durch die Altstadt zurück zum Start und Ziel am Rathaus, wo immer auch ein Organisationsbüro stehen wird. Weil das Corona-Risiko bei großen Menschenansammlungen vermieden werden muss, gehen immer nur kleine Gruppen an den Start, die im Abstand von fünf Minuten starten. Die Laufzeiten sind definiert: an den Sonntagen von 12 bis 15 Uhr und an den Wochentagen jeweils von 17 bis 20 Uhr.

Einziges Manko: Der Kinderlauf kann nicht stattfinden, weil ein Lauf mit geschätzten 800 Kinder nicht mit den Corona-Hygiene Maßnahmen zu vereinbaren ist.

Es werden in diesem Jahr drei Wettbewerbe angeboten: fünf Kilometer Walking, fünf Kilometer Erwachsene und zehn Kilometer Erwachsene. Ganz wichtig: Jeder Läufer geht auf eigene Gefahr auf die Strecke, die ausgeschildert, aber nicht gesichert ist.

Weil über einen so langen Zeitraum eine Zeitmessung mit Chip nicht zu organisieren und zu bezahlen ist, nimmt jeder Starter seine Zeit selbst über eine Lauf-App, beispielsweise mit der weit verbreiteten Runtastic-App. Nach dem Lauf teilen die Starter ihre Zeiten an einem Counter bei Sport Stackmann mit, sodass es am Ende auch Siegerlisten geben wird. Am Donnerstag, 10. September, werden die Sieger im Rahmen einer Talk-Veranstaltung

16. Altstadtlauf

Hansestadt Buxtehude

„WIR LAUFEN TROTZDEM!“

So. 30.08. – So. 06.09.2020

Disziplinen:
5 km Walking | 5 km Erwachsene | 10 km Erwachsene

Start / Ziel:
Rathaus Buxtehude

Zeiten:
sonntags: 12-15 Uhr | wochentags: 17-20 Uhr

Anmeldung und Infos unter:
www.altstadtlauf-buxtehude.de

Anmeldung 5 €
davon gehen 2 € an die „Buxtehude Stiftung“

Veranstalter: Tageblatt Event GmbH, Festivitas Event GmbH, Hansestadt Buxtehude

Präsentiert von:

Sponsoren:

Anmeldung

16. Buxtehuder Altstadtlauf, Veranstalter TAGEBLATT Event GmbH. Infos und Anmeldung:
www.altstadtlauf-buxtehude.de
oder www.tageblatt.de

im Modehaus Stackmann geehrt. Alle Modalitäten einer großen Lauf-Veranstaltung bleiben bestehen: Die Anmeldung erfolgt über das bekannte Online-Portal unter www.altstadtlauf-buxtehude.de

oder www.tageblatt.de. Vom Startgeld – fünf Euro – gehen zwei Euro an die „Buxtehude Stiftung“. Jeder Starter erhält eine Startnummer. Alle Finisher bekommen an den Sonntagen im

Ziel eine Medaille, wochentags kann die Medaille bei Sport Stackmann abgeholt werden. Das Konzept hat die Sponsoren überzeugt – es sind in diesem Jahr mehr Unterstützer mit an Bord.

Neue Aktion während der Zwangspause

BUXTEHUDE. Der Handball-Bundesligist Buxtehuder SV ermöglicht seinen Fans in der kommenden Saison eine besondere Bindung zur Mannschaft. Für 99 Euro haben Fans die Möglichkeit, ihren Namen für die gesamte Saison 2020/21 auf die Rückennummer der BSV-Spielerinnen zu drucken. Die Aktion „Dein Name auf dem Bundesliga-Trikot“ ist gestartet. Bis zu vier Fans bietet sich diese Gelegenheit pro Trikot, denn jede Ziffer der Rückennummer hat Platz für zwei Namen. Das heißt: Auf dem Trikot von Lone Fischer (Rückennummer 7) ist Platz für zwei Namen, bei Lea Rührter (Rückennummer 16) können vier Fans ihren Namen platzieren. Dieses Angebot gilt für die Trikots aller BSV-Spielerinnen. Um den Namen auf einem BSV-Trikot zu verewigen, muss das Online-Formular auf der Internetseite www.bsv-live.de ausgefüllt werden. Die Reihenfolge entscheidet über den Zuschlag. Die Aktion läuft bis zum 30. Juni, 18 Uhr. „Dein Name auf dem Bundesliga-Trikot“ ist bereits die vierte BSV-Aktion, um die finanziellen Einbußen aus der Corona-Krise zu kompensieren. . Zuvor versteigerte der Buxtehuder SV bereits die Trikots der Bundesliga-Spielerinnen für mehr als 13 000 Euro, zudem verkauft der Verein Ticket-Gutscheine für Heimspiele in der kommenden Saison und Gesichtsmasken im BSV-Design. Eine vergleichbare Aktion hat es in mehr als 30 Jahren Bundesliga-Geschichte beim Buxtehuder SV noch nicht gegeben. Der Verein möchte die Fans mit dieser Aktion noch emotionaler an die Mannschaft binden.. (bt)

Ihr Draht zu uns

Daniel Berlin (db) 04141/936-177
Jan Bröhan (jan) 04141/936-207
Tim Scholz (tim) 04141/936-176
sportredaktion@tageblatt.de

BSV-Torhüterin Lea Rührter spielt im Kinderbuch die Hauptrolle

Buxtehuder Bundesliga-Handballerin bringt ihre Ideen mit ein – Die Detektivgeschichte von Autor Alexander Heil soll Ende September auf den Markt kommen

Von Lukas Reineke

BUXTEHUDE. Eigentlich ist Torhüterin Lea Rührter für das Halten von Bällen beim Handball-Bundesligisten Buxtehuder SV zuständig. Nun ist die 22-Jährige an der Entstehung eines Kinderbuches beteiligt. Sie bringt ihre Ideen mit ein und ist eine der Hauptfiguren zugleich. Mit dem Autoreamteam sucht sie Kinder zwischen 7 und 14 Jahren als Testleser für das Buch.

Als im September 2019 die Anfrage von Autor Alexander Heil kam, ob Lea Rührter an der Handball-Detektivgeschichte mitarbeiten

möchte, musste die Nationalspielerin nicht lange überlegen. „Ich fand die Idee mega cool. Wer bekommt schon ein Buch mit einem eigenen Charakter“, sagt Rührter. Denn die drei Hauptfiguren basieren auf Rührter, U 20-Nationalspielerin Maxi Mühlner von der HSG Bad Wildungen und dem elfjährigen Sohn des Autors, Julian.

Dass Rührter einen eignen Charakter im Buch hat, ist nicht der einzige Grund an ihrer Mitwirkung: „Am meisten freut es mich für die Kinder. Ich finde es toll,

sie immer in der Halle bei unseren Spielen zu sehen. Mit dem Buch können wir ihnen mehr Einblick in den Handball geben.“

Autor Alexander Heil hat sich Rührter und Mühlner gezielt als Co-Autorinnen ausgesucht. „Sie sind zwei junge Spielerinnen, die bereits viel erlebt haben. Sie sind zwei spannende Charaktere und haben

Lust auf die Aufgabe“, sagt Heil, der eigentlich im Online-Marketing arbeitet. Außerdem seien sie vom Alter nah an der Zielgruppe.

In der Geschichte sind Rührter und Mühlner bei einem Lehrgang der Nationalmannschaft. Dort treffen sie auf Julian, der in einem Handballcamp ist. Zusammen begeben sie sich auf die Spur eines Rätsels.

„Ich habe einige Kapitel gelesen“, sagt Rührter, „ich finde es witzig, etwas über mich zu lesen, wo ich mir denke, das hätte ich auch so gesagt.“

Rührter ist allerdings froh, dass sie nur ihre Ideen in das Buch einbringen muss und nicht selbst schreibt. Das übernimmt Autor Alexander Heil. „Ich finde es interessant, kürzere Texte zu schreiben, aber für ein ganzes Buch habe ich nicht die Geduld.“ In ausführlichen Telefoninterviews versuchte Heil daher, möglichst viele Charakterzüge der Torhüterin herauszufinden. Persönlich getroffen haben sich die beiden bisher nicht. „Man braucht Vertrauen zueinander. Außerdem müssen die richtigen Fragen gestellt werden“, sagt Autor Alexander Heil zu den Interviews. Unter anderem fragte er gezielt nach den Stärken und Schwächen der beiden Handballerinnen. Rührter bekam die Kapitel zudem für Verbesserungsvorschläge zum Lesen.

Inzwischen sind die zwölf Kapitel und 130 Seiten fertig geschrieben. Ende September soll das Buch, das den Arbeitstitel „Chaos im Handballcamp“ trägt, erhältlich sein. Zuvor soll das Buch von Testlesern der Zielgruppe zwischen 7 und 14 Jahren gelesen werden. „Wir wollen ein Feedback, da wir nicht wissen, wie das Buch bei den Kindern ankommt“, sagt Rührter. Sie sei daher neugierig, was sich die Testleser wünschen. Ursprünglich waren nur 20 Testleser vorgesehen, da es jedoch bereits 200 Anmeldungen gibt, soll die Zahl eventuell auf 30 erhöht werden. „Wir wollen den Kindern die Chance

geben, ihre Ideen einzubringen. Das gibt es nicht oft“, sagt Heil.

Nach der Veröffentlichung des Buches ist die Arbeit für Rührter jedoch nicht beendet: „Nach der Erscheinung des Buches werde ich mehr zu tun haben als vorher.“ Um das Buch zu vermarkten, unter anderem für das Weihnachtsgeschäft, sind Online-Lesungen sowie Lesungen in Buchhandlungen angedacht.

Für Autor Alexander Heil ist es das zweite Buch dieser Art, das er mit seinem Eigenverlag veröffentlicht. „Es gibt wenig Handballbücher. Die Kinder sollen so den Sport mit nach Hause nehmen“, sagt Heil. Die Idee zum ersten Buch „Wo ist Fuchsi?“ (siehe Verlosung) kam ihm zum zehnten Geburtstag seines Sohnes. „Etwas Besonderes sollte her. Etwas, an das sich Julian noch in zehn Jahren erinnert“, heißt es auf der Internetseite des dreifachen Vaters. Auch Lea Rührter wird sich in zehn Jahren an das Buch erinnern. Immerhin ist sie nicht nur an dem Buch, sondern auch an der Geschichte selbst beteiligt.

Testleser

Interessierte Kinder zwischen 7 und 14 Jahren können sich bis Mittwoch, 24. Juni, als Testleser bewerben. Dafür muss nur das Online-Formular ausgefüllt. Die Testleser erhalten ein Manuskript des Buches und müssen bis Anfang August einen Feedbackbogen ausfüllen. Weitere Informationen und das Online-Formular zur Anmeldung gibt es unter www.handballkinderbuch.de/testleser



Lea Rührter



Alexander Heil

Arbeitstitel „Chaos im Handballcamp“: Ein Auszug

Pfostenwürfe mag die Maschine nicht

Lea (Rührter, Anm. d. Red.) zeigt auf die beiden Matten vor ihnen „Wer am weitesten rutscht, ok?“ Maxi (Mühlner, Anm. d. Red.) nickt freudstrahlend. Eine Sekunde später rennen beide los und springen voller Kraft vor den Matten ab. Sie reißen Arme und Kopf nach oben und lassen sich so kraftvoll wie möglich auf die Mitte der Matten fallen.

mit Maxi. Der Spaß ist den beiden deutlich anzusehen. Da entdeckt Maxi in einer Ecke eine Maschine, die aussieht wie eine übergroße Filmkamera. „Ist das nicht ...“ – „...eine Geschwindigkeitsmessmaschine, die kenne ich aus meinem Training in Buxtehude. Damit messen wir, wie schnell unsere Würfe sind.“

dieser Geschwindigkeit zu werfen. Die Geschwindigkeiten wechseln sich ab, mal 54 km/h, dann 66 km/h dann sogar über 90 km/h.

Maxi probiert einen Trickwurf hinter dem Rücken, doch der Wurf trifft nur den Pfosten und prallt zurück. Plötzlich blinken alle Zahlen auf der Anzeige. Maxi erschrickt. „Kaputt?“ ruft sie Lea zu. „Nee, nicht kaputt, eher KO.“, beruhigt Lea ihre Freundin. „Pfostenwürfe mag die Maschine nicht. Schau, ich muss sie nur neu starten, jetzt geht sie wieder.“ Maxi atmet beruhigt auf. Doch plötzlich fängt das Licht in der Halle an zu flackern. Nach ein paar Sekunden stehen die beiden im Dunkeln und wissen nicht, was sie machen sollen. „Lea, was zum Teufel hast du gemacht?“

*ZISSSSSSSSSCH
ZISSSSSSSSSCH
ZISSSSSSSSSCH*

schallt es durch die Halle, als beide auf ihren Matten liegend über den Hallenboden rutschen. Sie jubeln, als hätten sie gerade eine olympische Goldmedaille gewonnen. „Das habe ich nicht mehr gemacht, seitdem ich D-Jugend gespielt habe“, erinnert sich Lea und macht High Five

GEWINNSPIEL

Jetzt mitmachen!

Gewinn-Hotline:
0137 / 822 702 014

Gewinnen Sie das erste Buch von Alexander Heil. Hinterlassen Sie den Lösungssatz: „Wo ist Fuchsi“, Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer auf dem Band.
50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

Gewinner-SMS:
Senden Sie eine SMS mit dem Inhalt: ST WIN FUCHSI, Name, Adresse an die 52020 (49 Cent/SMS inkl. 12 Cent VFD2-Anteil)

Einsendeschluss:
Donnerstag, 25. Juni, 12 Uhr
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

> Unsere Datenschutzerklärung Gewinnspiel finden Sie unter www.tageblatt.de/datenschutzerklaerung. Bei einer schriftlichen Anforderung wird sie zugesickt.